

## Im Brennpunkt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Corona, Corona, Corona – man hört inzwischen fast nichts anderes mehr. Am Morgen weckt einen der Radiowecker mit den Corona-News und am Abend sind das letzte vor dem Zubettgehen die Nachrichten mit einer Fülle an Informationen zur aktuellen Pandemie-Lage. Und dazwischen ist der ganze Tagesablauf geprägt von der Bedrohung durch das Virus und die Beschränkungen zur Eindämmung der Pandemie – angefangen von der Frage, wie man Home-Schooling und Home-Office unter einen Hut bringt, über das Einkaufen von Lebensmitteln in deutlich größeren Mengen, um den Ausfall von Kantinen, Mensa und Restaurants zu kompensieren, bis hin zur Frage, ob man den Besuch bei Eltern/Großeltern im Seniorenalter verantworten kann. Und auch fast jedes Gespräch, das man führt, egal mit wem, kommt früher oder später unweigerlich auf das Thema Corona.

Natürlich kommen wir auch in der brandwacht nicht ganz ohne Bezug zu Corona aus, denn es ist derzeit einfach der bestimmende Faktor in unserem Leben, einschließlich der Gestaltung des Übungsbetriebs und nicht selten auch der Einsätze. So stellen wir in diesem Heft unter anderem einige sehr kreative Ideen vor, wie man auch in Zeiten der Corona-Pandemie Feuerwehrleben aktiv gestalten und die Gemeinschaft pflegen kann. Lassen Sie sich inspirieren!

Der Schwerpunkt dieser brandwacht liegt aber nicht bei Corona, sondern im »normalen Leben« unserer Einsatzkräfte, bei Einsätzen und Ausbildung, Digitalfunk, Jugendarbeit und Nachwuchsgewinnung.

Besonders stolz gemacht hat mich als Innenminister in den letzten Wochen die überragende Hilfsbereitschaft bayerischer Feuerwehren für das vom Erdbeben erschütterte Kroatien. Gleich zweimal wurden große

Mengen an Hilfsgütern und Gerätschaften gesammelt und im Konvoi nach Kroatien gebracht. Ich bin begeistert vom zupackenden Engagement aller Beteiligten, das auch alle Corona-Hemmnisse erfolgreich überwunden hat, damit die kroatischen Feuerwehren wieder gut und sicher arbeiten können. Vielen Dank dafür an alle Beteiligten – so etwas kann nur eine starke Gemeinschaft auf die Beine stellen!

Abschließend wünsche ich Ihnen – und auch mir –, dass das Jahr 2021 bald nicht mehr so überwältigend von Corona geprägt sein wird. Ich freue mich auf Gesichter, in denen das Lachen nicht mehr durch eine Maske verdeckt sein muss. Ich hoffe auf fröhliche Runden, in denen das Gegenüber nicht mehr in einem bläulich flimmernden Bildschirm »steckt«. Das kommende Jahr bringt uns allen hoffentlich endlich wieder viele schöne, interessante und spannende Begegnungen und Erlebnisse! Ich bin zuversichtlich, dass wir dies durch vereinte Anstrengungen und durch das rasche Impfen auch erreichen können. Ich bin mir durchaus bewusst, dass bei vielen langsam »die Luft raus ist«, dass die Kälte und Dunkelheit in diesen Tagen die Zuversicht schwinden lässt. Ich bitte Sie aber eindringlich: verlieren Sie nicht den Mut, sondern helfen Sie nach Kräften mit, dass wir gemeinsam die Pandemie besiegen und zu mehr Normalität zurückkehren.

Ihr



Joachim Herrmann, MdL  
Staatsminister

